

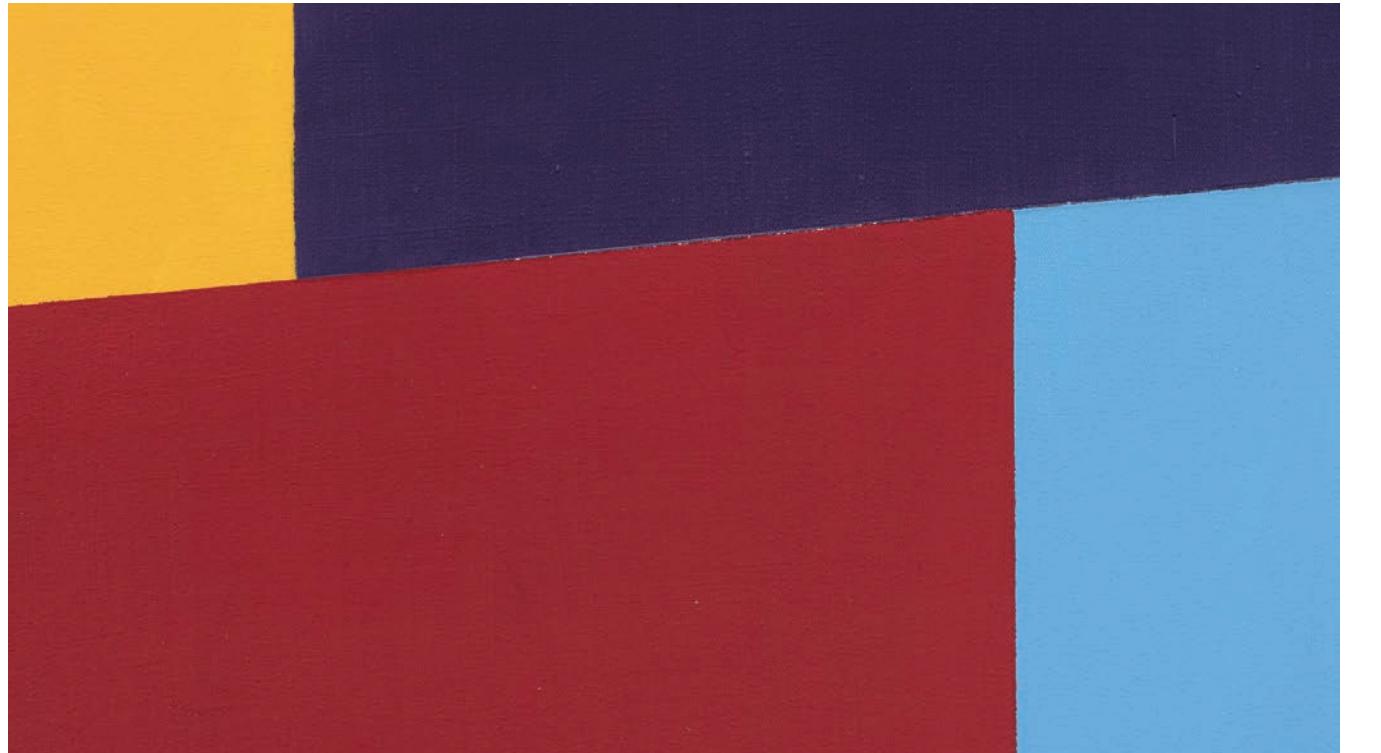
SC

Dirk Rathke

NEW HORIZONS

29.11.2025 – 24.1.2026





NEW HORIZONS

Dirk Rathke – New Horizons

28.11.2025 – 24.1.2026

Eröffnung: Donnerstag, 27.11., 19 – 21.30 Uhr
Am Mittwoch & Donnerstag, den 3. & 4. Dezember, ist die Galerie geschlossen
Artist Talk: Samstag, den 6. Dezember, 15 Uhr

Der Ausstellungstitel ist kühn und selbstbewusst – sowie riskant.

Dirk Rathkes bisherige Malerei ist längst als ein signature-Werk bekannt, weil es zugleich Farbe und Form ist. Der Berliner Philosoph Dirk Koppelberg hat diese Werkgruppe in den frühen 2000ern Curved Canvas genannt. Der Begriff Shaped Canvas, der auch zutreffend wäre, ist durch den berühmten Kollegen Frank Stella besetzt. Der Künstler selbst nennt sie Bildobjekte, Malerei, die in den Raum erweitert ist.

Die frühen Werke, teilweise auch in beachtlichen Größendimensionen, sind sehr reduziert auf eine einfache Form (Quadrat, Längs- und Hochrechteck), die an den Ecken mitunter tief in den Raum hineinragen und damit zugleich unübersehbar skulptural sind. Ein schönes Exemplar befindet sich in der Sammlung der Nationalgalerie.

Über die Jahre sind die Formen komplexer geworden, werden zu Vielecken, und die Bildkanten können auch mal wellig aufwarten. Ebenso hat der Künstler die Farbpalette erweitert. Pastellige Farbtöne und auch Gold- und Silbertöne kamen dazu. Auch konnten und können die Leinwände, die er Verspannungen nennt, aus zwei aneinandergeschraubten Leinwänden bestehen, deren eine Bildkante eine diagonale Linie des Gesamtbildes definiert und schwungvoll je nach Höhe und Tiefe der Bildecken die Dynamik verstärkt. Komplexer wird es bei den Bildern, die Rathke vier-



geteilt nennt.

Hinzu kam ab 2016 die Werkgruppe der Falten, die monochrom lackierte Metallplatten in vielfältigen und eigenwilligen Konstellationen auffalten und in den Raum heben. Auch die Wandobjekte Curves, in den Raum hinein gebogene, zuweilen ebenfalls monochrom gefasste Rundstangen, bilden eine eigene Werkgruppe.

Die neue Ausstellung zeigt Werke aus den letzten beiden Jahren, die ganz klar einen Paradigmenwechsel definieren.

Waren die Leinwände zuvor monochrom, auch wenn der Maler Dirk Rathke für die Erziehung des monochromen Farbeindrucks zahlreiche Farbschichten übereinanderlegte, mitunter auch Strukturen durch den Pinselduktus miteinbezog, so wird jetzt das Monochrome selbstbewusst aufgebrochen, die Flächen in geometrische Farbfelder aufgeteilt, die ein Ganzes bilden. Verschiedene künstlerische Strategien lassen sich hier ablesen.

Zum einen wird gerade bei den gerahmten 40 x 30 cm-Formaten die Leinwand z.B. in diagonal angeordnete rechtwinkelige Flächen aufgebrochen, die unterschiedlich farbig gefasst sind. Die Bildspannung erfolgt durch die Art und Weise, wie das Geviert in Farbflächen unterteilt ist und die Farbflächen gesetzt sind, und diese miteinander farbharmonisch, oder aber auch disharmonisch agieren. Die Leinwandfläche kann aber auch in spitzwinkelige Formen (zumeist Dreiecke) aufgeteilt sein oder in unregelmäßige Vier- oder Vielecke, so dass allein schon die Komposition eine Dynamik und Spannung evoziert.

Dann gibt es die Leinwände – ganz klassisch Rathke –, die durch die sich in den Raum hebende und senkende Keilrahmenform die Grundlage bilden für ein Aufbrechen der sonst monochromen Oberfläche in verschiedene farbige Felder, die sich mit und gegen die dreidimensionale Form behaupten, sie unterstreichen oder gar konterkarieren.

Ein besonderes Novum ist die Herstellung

von neuen Leinwandformen, die das versetzte Aneinanderlegen von unregelmäßigen Vier-ecken, die zugleich monochrome Farbfelder sind, in der Rahmensilhouette spiegeln, das Geviert so z.B. zu einem ‚Gezwölft‘ werden lässt, weil es die Außenkanten der vier Farbfelder repräsentiert.

Eine eher minimalistische Variante einer neuen Werkserie besteht nur aus einer mit transparentem Hasenleim grundierten Leinwand, die zum Negativraum wird für die durch den monochromen (so scheint es zumindest) Farbauftrag entstandene geometrische Form, die über die vordere Leinwandkante bis zur seitlichen Hinterkante gezogen wird. Die Leinwandfarbe wird somit zur zweiten Farbe des Kunstwerkes. Verblüffend ist die sich einstel-lende Vielschichtigkeit, die einer eigentlich einfachen Regel folgt: Über einen rechteckigen Grundriss werden die Ecken (und somit Bildkanten) unterschiedlich tief in den Raum gezogen. Die darüber gespannte Leinwand wird zum Bildträger einer monochrom gemal-ten geometrischen Form, die diagonal oder winkelig versetzt, ihre Eckpunkte an der hinteren Keilrahmenkante hat. Diese Formel evo-ziert ein komplexes Erscheinungsbild, das sich von Standpunkt zu Standpunkt radikal ändert und deren Grundformen man erst einmal be-greifen muss, zum Verständnis mit den Augen sozusagen nachzeichnet.

Und wenn Dirk Rathke plötzlich in den Raum geht durch das Bemalen uns bekannter Ge-genstände, hier einem oder mehrerer Stühle – der klassischen Serie 7 von Arne Jacobsen – deren aus einer gebogenen Form bestehenden Sitz- und Rücklehne durch die Bemalung mit Ölfarbe eindeutig zur Leinwand mutiert, zur Kunst wird, und nicht mehr als Gebrauchs-gegenstand definiert ist, dann weist er augenzwinkernd auf ein Paradox hin: Der Stuhl, der uns bei der besonders aufmerksamen Betrach-tung des Kunstwerkes unterstützt, verweigert sich und wird selbst zur Kunst. Ein Ensem-ble von drei mit dem Titel Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau spielt augenzwinkernd auf Barnett Newmans Who is afraid of Red, Yel-low and Blue an und konterkariert dessen ur-

sprängliches Anliegen und lädt somit ein zum Diskurs über die moderne Kunstgeschichte.

Dirk Rathke löst den selbstbewussten Ausstel-lungstitel New Horizons ein durch ein Feuerwerk neuer, so bisher nicht gesehener Werke. Und bleibt sich dennoch treu.

Semjon H. N. Semjon, November 2025

Parallel sind im KioskShop berlin (KSb) neue Werke von Nikola Richard aus der Serie Dots in the Clouds zu se-hen, und in den hinteren Ausstellungsräumen finden sich in einer Kabinetthängung XXX-20-COLLECTIVE, Werke von Galerie- und Gastkünstler:innen.







O.T. (#545)

2006, 79 x 84 x 11 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#974)

2020, 61 x 41 x 9 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1106)

2025, 44 x 38 x 7 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1164)

2025, 37 x 39 x 5 cm, Acryl auf Leinwand | acrylic on canvas



O.T. (#1058)

2023, 44 x 42 x 8 cm, Acryl auf Leinwand | acrylic on canvas



Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau?

2025, Maße variabel (3 Stühle, je 75 x 46 x 46 cm), Öl auf Arne Jacobson Stühle Serie 7 | 2025, size variable (3 chairs, ea. 75 x 46 x 46 cm), oil on Arne Jacobsen chairs Series 7

Dirk Rathke – New Horizons
November 28, 2025 – January 24, 2026

The exhibition title is bold and self-assured—as well as risky.

Dirk Rathke's painting to date has long been known as a signature work because it is both color and form. Berlin philosopher Dirk Koppelberg called this group of works Curved Canvas in the early 2000s. The term Shaped Canvas, which would also be appropriate, is occupied by his famous colleague Frank Stella. The artist himself calls them Image Objects, painting that extends into space.

The early works, some of which are quite large in size, are reduced to simple shapes (squares, rectangles, and tall rectangles) that sometimes protrude deep into the space at the corners, making them unmistakably sculptural. A beautiful example can be found in the collection of the National Gallery.

Over the years, the forms have become more complex, turning into polygons, and the edges of the images can sometimes be wavy. The artist has also expanded his color palette, adding pastel shades as well as gold and silver tones. The canvases, which he calls Verspannungen (Tensionings), could and can consist of two canvases screwed together, one edge of which defines a diagonal line of the overall image and, depending on the height and depth of the corners of the frame work, dynamically enhances the overall effect. Things become more complex with the images that Rathke calls viergeteilt (four-partite).

Added to this in 2016 was the Faltung (Folds) series, which unfolds monochrome lacquered metal plates in diverse and idiosyncratic constellations and lifts them into space. The Curves wall objects, curved round rods that sometimes also feature a monochrome finish, form a separate series of works.

The new exhibition shows works from the last two years that clearly define a paradigm shift. Whereas the canvases were previously mono-

chrome, even though the painter Dirk Rathke applied numerous layers of paint on top of each other to achieve the monochrome color impression, sometimes also incorporating structures through his brushwork, the monochrome is now confidently broken up, the surfaces divided into geometric color fields that form a whole. Various artistic strategies can be discerned here.

On the one hand, especially in the framed 40 x 30 cm formats, the canvas is broken up into diagonally arranged rectangular areas of different colors. The tension in the image is created by the way in which the square is divided into areas of color and the way in which these areas of color are arranged, interacting with each other in a harmonious or disharmonious way. However, the canvas surface can also be divided into acute-angled shapes (mostly triangles) or irregular quadrangles or polygons, so that the composition alone evokes a sense of dynamism and tension.

Then there are the canvases—classic Rathke—which, with their stretcher frames rising and falling within the space, form the basis for breaking up the otherwise monochrome surface into different colored fields that assert themselves with and against the three-dimensional form, emphasizing or even counteracting it.

A special novelty is the creation of new canvas shapes that reflect the staggered juxtaposition of irregular quadrangles, which are also monochrome color fields, in the frame silhouette, turning the square into a "twelve," for example, because it represents the outer edges of the four color fields.

A rather minimalist variant of a new series of works consists solely of a canvas primed with transparent rabbit glue, which becomes a negative space for the geometric form created by the monochrome (or so it seems) application of paint, which is pulled over the front edge of the canvas to the rear edge on the side. The canvas color thus becomes the second (or third) color of the artwork. What is

astonishing is the resulting complexity, which follows a rule that is actually quite simple: the corners (and thus the edges of the image) are pulled into the space at different depths over a rectangular floor plan. The canvas stretched over it becomes the image carrier of a monochromatically painted geometric shape that is diagonally or angularly offset and has its corner points at the rear edge of the stretcher frame. This formula evokes a complex appearance that changes radically from one viewpoint to another and whose basic forms must first be grasped, traced with the eyes, so to speak, in order to be understood.

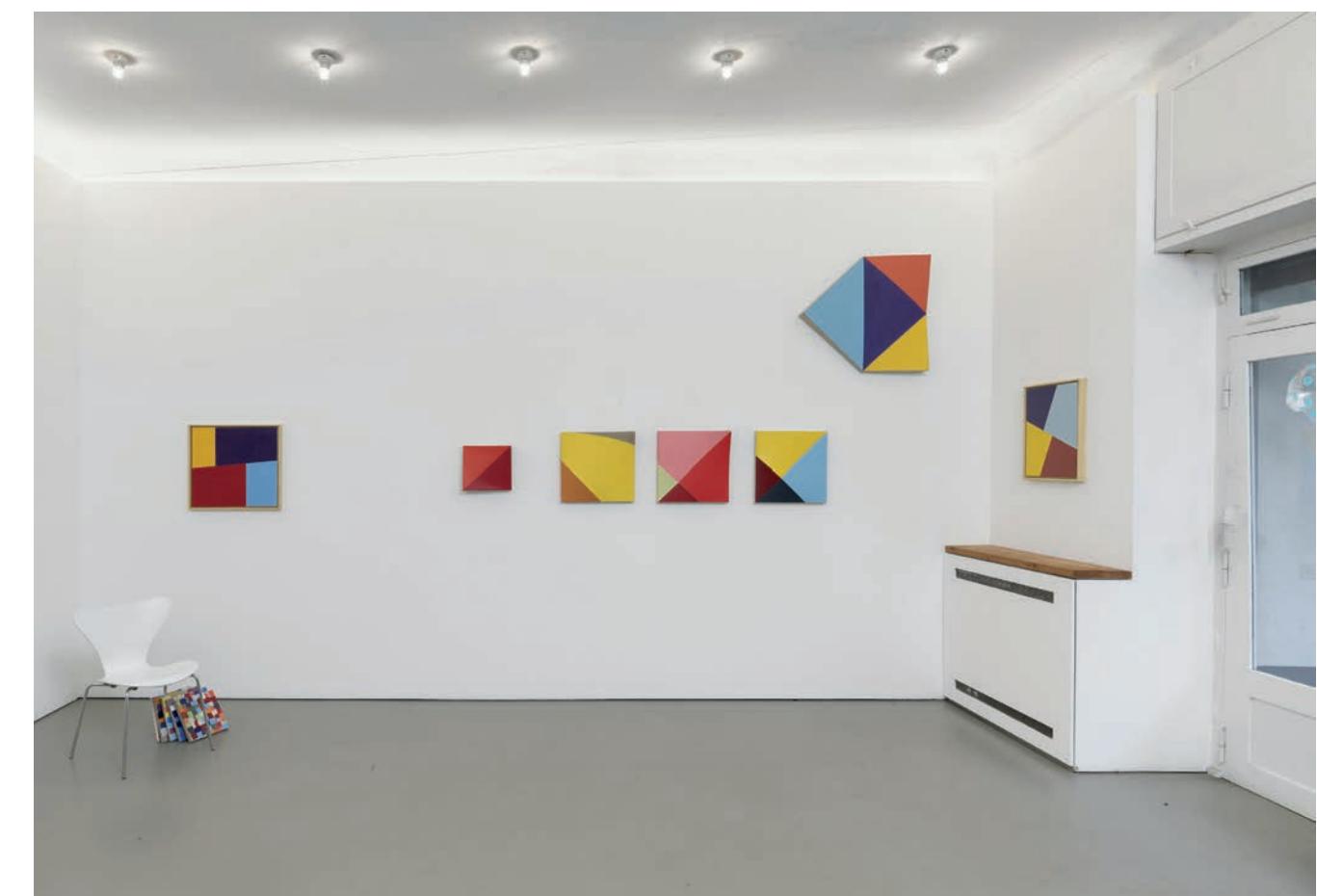
And when Dirk Rathke suddenly enters the room by painting familiar objects, in this case one or more chairs—Arne Jacobsen's classic Series 7—whose curved seat and backrest are clearly transformed into a canvas by the application of oil paint, becoming art and no longer defined as functional objects, he points out a paradox with a wink: the chair, which helps us

to view the artwork with particular attention, rejects its assigned definition and becomes art itself. An ensemble of three entitled Wer hat Angst vor Rot, Gelb und Blau (Who's Afraid of Red, Yellow and Blue) playfully alludes to Barnett Newman's Who's Afraid of Red, Yellow and Blue, counteracting its original intention and thus inviting discourse on modern art history.

Dirk Rathke lives up to the confident exhibition title New Horizons with a fireworks display of new, previously unseen works. And yet he remains true to himself.

Semjon H. N. Semjon, November 2025

At the same time, new works by Nikola Richard from the series Dots in the Clouds are on display at KiosKShop berlin (KSb), and in the rear exhibition rooms, XXX-20-COLLECTIVE, works by gallery and guest artists, are presented in a cabinet display.







O.T. (#1165)

2025, 55 x 55 x 2,5 cm, Öl auf Holz | oil on wood



O.T. (#1142)

2025, 55 x 55 x 2,5 cm, Öl auf Baumwolle | oil on cotton



Tom #1 (#1110)

2025, 44 x 43 x 9 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1166)

2025, 45 x 41 x 9 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1167)

2025, 45 x 41 x 6 cm,, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1101)

2024, 47 x 41 x 13,5 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



O.T. (#1105)

2025, 73 x 73 x 9 cm, Öl auf Leinwand | oil on canvas



Ein Stuhl für die Kunst

2025, 75 x 46 x 46 cm, Öl auf Arne Jacobson Stuhl Series 7 mit Farbproben (auf Leinwand oder Baumwolle, variabel) | 2025, 75 x 46 x 46 cm, oil on Arne Jacobson chair series 7 with color sample (on canvas or cotton, variable)

DIRK RATHKE

1968 geboren in Potsdam
lebt und arbeitet in Berlin

KÜNSTLERISCHER WERDEGANG

1997 Meisterschüler der Hochschule der Künste Berlin (HdK, heute UdK)
1991 – 1997 Studium an der HdK Berlin bei Raimund Girke und Kuno Gonschior
1994 Studienaustausch, Winchester School of Art, England

AUSGEWÄHLTE EINZEL – & DIALOGAUSSTELLUNGEN

2025 New Horizons, Semjon Contemporary, Berlin
New Works, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
2022 Dirk Rathke, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
Coming Together, Semjon Contemporary, Berlin
2021 Gold Rush, Gallery Sonja Roesch, Houston
2020 Konkave Formen antworten auf konvexe (mit Joachim Jurgelucks), Gallery Artpark, Karlsruhe
Forbidden Colours (mit Dittmar Danner aka Krüger), Deutsche Werkstätten Hellerau, Dresden
2019 Curves – Neue Arbeiten und Installationen (mit Thomas Prochnow), Semjon Contemporary, Berlin
Stille Dimensionen, Galerie Corona Unger, Bremen, (mit Edda Jachens)
2018 Multiples und Unikate, edition und schauraum multipleart, Zürich
Neue Objekte und Faltungen, Galerie Tristan Lorenz, Frankfurt/M.
2017 Dirk Rathke – Malerei und Faltung, Semjon Contemporary, Berlin
Dirk Rathke, Malerei - Jens Trimpin, Skulptur, Galerie Sebastian Fath, Mannheim
2016 Faltungen (3 x Solo), Garten-Salon, Semjon Contemporary
New Works – Metal, Galerie Sebastian Fath
2015 Malerei und Objekte (with Nikola Richard), HAUSER HOFMANN Kunst-Art-Arte @ Tramhüsli Rehalp, Zürich
2014 Black and White – Reductive and Conceptual Art, Sonja Roesch Gallery, Houston/Texas
Dialog by Invitation – Dirk Rathke : Rainer Splitt, Semjon Contemporary, Berlin
Randerscheinung – oder die Königsberger Brücken, Semjon Contemporary,
2012 Endearing the Line, Galerie Sonja Roesch, Houston/Texas
2010 Curved Canvases, Galerie Sonja Roesch
2008 Wall Objects, Galerie Terashita, Tokyo
Bildobjekte, Malerei und Zeichnungen, HAUSER HOFMANN, Kunst-Art-Arte, Tayngen - CH
2007 Room Drawing for Houston and Wall Objects, Sonja Roesch Gallery
2006 Raumzeichnung für Neuherberg, GSF-Forschungszentrum für Umwelt und Gesundheit, Neuherberg
Malerei, Atelier im Museum Haus Ludwig, Saarlouis
Neue Bildobjekte, Galerie Carmen Weber, Zug - CH

2005 Dirk Rahtke, Hermann Rosa, München
Dirk Rathke, projectspace henselmanntower, Berlin
Bildobjekte und Wandzeichnung, Artstudio1, Deinste
Möglichkeiten, Galerie Voss, Dortmund
Wandzeichnung für die Halle und neue Bildobjekte, Mies-van-der-Rohe-Haus, Berlin
2001 moving changing thinking, Galerie Markus Richter, Berlin
2000 Kunst 2000 Zürich, one-person-show (Galerie Markus Richter, Berlin)
1999 Mural drawing & changing points of view, Galerie Markus Richter, Potsdam
1998 Curved Canvases, Galerie Markus Richter, Potsdam
Bildobjekte, Büro für Kunst und Grafik - Jan Ziegenhagen, Berlin

AUSGEWÄHLTE GRUPPENAUSSTELLUNGEN

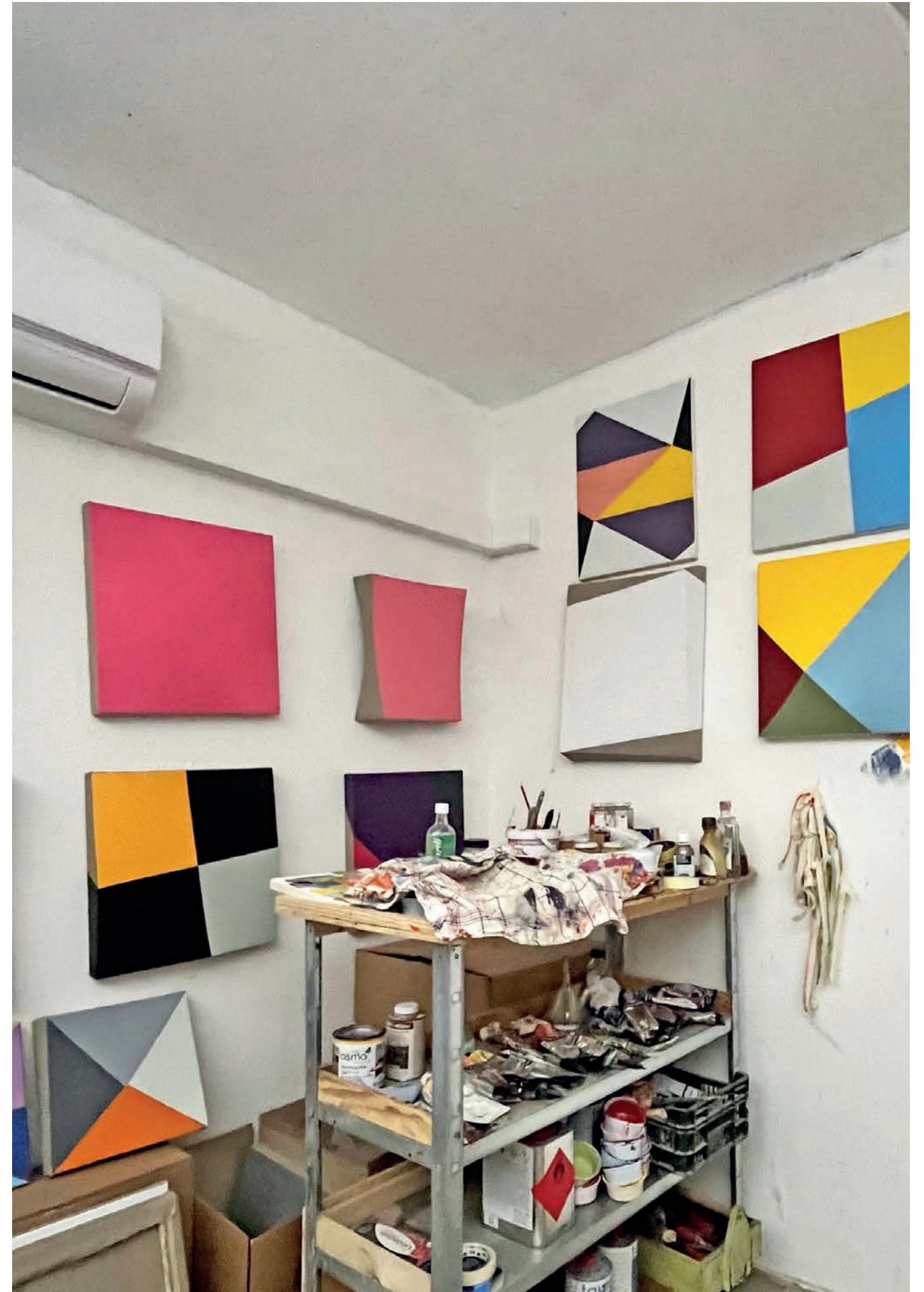
2025 SC-XXX-20-COLLECTIVE, Semjon Contemporary
Das Rauschen der Farbe, Semjon Contemporary, Berlin
FAST NICHTS, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
2024 abstract, Semjon Contemporary
Paint, Malerei aus der Sammlung Marli Hoppe-Ritter, Museum Ritter, Waldenbuch
SC-XXX-15-COLLECTIVE – SC-XXX-19-COLLECTIVE, Semjon Contemporary
Das Bild der Farbe, aus der Sammlung Lusztig, MODEM, Debrecen/H
Jahresendflügel, Semjon Contemporary, Berlin
Klare Kante, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
SC-XXX-09-COLLECTIVE – SC-XXX-12-COLLECTIVE, Semjon Contemporary
2023 Berlin is calling Vol. II, Projektraum Mieze Südlich, Gera
SC-XXX-01-COLLECTIVE – SC-XXX-08-COLLECTIVE, Semjon Contemporary
2022 RESET to START, Semjon Contemporary
Accrochage, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
X x X – X Jahre Semjon Contemporary, Semjon Contemporary
Monochrome Stories, The Antal Lusztig Collection, Centrul de Interes, Debrecen
2021 gold fever, Semjon Contemporary
Summer Round Up Exhibition, Gallery Sonja Roesch, Houston/TX
et revoilà, Genève, Schauraum multipleart, Zürich
2020 edition 20, Schauraum multipleart, Zürich
Accrochage, Gallery Sonja Roesch, Houston, TX
Open Studios, Berlin
Monochrom II, Sebastian Fath Contemporary, Mannheim
weiss / blanc / bianco, Schauraum multipleart, Zürich
48hrs, Semjon Contemporary, Berlin
Simply Red, Gallery Sonja Roesch, Houston, TX
2019 Accrochage, Semjon Contemporary
Auftakt, Berlin Weekly, kuratiert von Marc von der Hocht
Schön, galerie artpark, Karlsruhe
Schwarz, Galerie Sebastian Fath, Mannheim
2018 Im Winter II, Galerie und Kunstkabinett Corona Unger, Bremen
Take Part – Sammlung Siegfried Grauwinkel, Apart/Galerie M Beck, Homburg/Saar

	<i>Doublefeatures</i> , Galerie Bernd A. Lausberg, Düsseldorf <i>Penetrating Paper, Gebohrt, Geschnitten, Gefaltet...</i> , Semjon Contemporary <i>formidable!</i> , Galerie Anne Voss, Dortmund		Mannheim perzept. belebte räume, tmp.deluxe, Berlin <i>I don't wanna talk about it</i> , Christinenstr. 16, Berlin
2016	<i>Accrochage</i> , Semjon Contemporary <i>The Flying Field</i> , Steinstraße 28, Berlin	2007	<i>Painting or Object?</i> , Gallery Sonja Roesch, Houston/TX – USA <i>Die krumme Wahrheit des Raums</i> , Kunst Büro Berlin, Berlin (P)
2015	<i>2 Berliner + 1 Wiener</i> , Dieter Balzer, Dirk Rathke und Josef Adam Moser, Sonja Roesch Gallery, Houston / Texas <i>Accrochage</i> , Semjon Contemporary <i>Is it ...Monochrome? Colorfield? Or an Object?</i> , Sonja Roesch Gallery <i>x/x (+x) – Galerie- und Künstlereditionen</i> , Semjon Contemporary	2006	<i>COLORADO</i> (mit Rolf Rose), Gesellschaft für Kunst und Gestaltung, Bonn <i>Made in Europe</i> , Gallery Terashita, Tokyo – Japan <i>To the People of Potsdam</i> , Kunsthause Potsdam <i>transit - abstract, project space -</i> Henselmann Tower, Berlin
2014	<i>Lieber Künstler, zeichne mir! – Part 1: Abstraktion, Konkretion, Notation und Struktur</i> (dazu: Deckenzeichnung für Schröderstraße 1), Semjon Contemporary, <i>Accrochage</i> , Semjon Contemporary		<i>Accrochage</i> , Art Studio 1, Deinste <i>TAKE OFF</i> , Hebel_121, Basel – CH <i>Bildertausch</i> , Neupräsentation der Sammlung Marli Hoppe-Ritter im Museum Ritter, Waldenbuch
2013	<i>Triolog</i> : Colin Ardley, Dittmar Krüger und Dirk Rathke, Semjon Contemporary <i>Kleines Kabinett</i> , Semjon Contemporary <i>20 Jahre Forum Konkrete Kunst Erfurt</i> , Erfurt <i>Accrochage (Salon Cabinet)</i> , Semjon Contemporary <i>Sammlung Grauwinkel 1982-2012 – 30 Jahre Konkrete Kunst</i> , Vasarely Museum, Budapest/HU	2005	<i>Bildobjekte</i> , Galerie Stefanie Seidl im Atelierhaus <i>Rot – Positionen zeitgenössischer Kunst</i> , Galerie Carmen Weber, Zug – CH <i>after all, constructing an artwork is still building a dream</i> , Galerie Markus Richter, Berlin <i>Positionen – Klasse Girke – Berlin 1971 – 1996</i> , Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet, Oberhausen
2012	<i>Accrochage (Salon Cabinet)</i> , Semjon Contemporary <i>BLACK WHITE & GREY</i> , Galeria 72, Chelm – PL <i>Accrochage (Salon Cabinet)</i> , Semjon Contemporary <i>Sammlung Bodnar Zoltan</i> , Galeria B55, Budapest/HU <i>Accrochage (Salon Cabinet)</i> , Semjon Contemporary	2004	<i>Am Anfang war das Quadrat</i> , Art Studio 1, Deinste <i>Malerei als Konzept</i> , Kunstsalon Wilde Gans, Berlin <i>dialog #6</i> (mit Hartmut Böhm), Galerie Markus Richter, Berlin <i>beiderseits</i> (mit Ruth Baumann), Deutsche Werkstätten Hellerau, Dresden <i>and the air is clear - a new spirit in formalism</i> , Galerie Markus Richter, Berlin <i>blau als farbe</i> , Galerie Bernd A. Lausberg, Düsseldorf
2011	<i>Galerie Anne Voss</i> , Dortmund <i>Arbeiten auf Papier</i> , HAUSER HOFMANN Kunst - Art - Arte, Tayngen – CH <i>András Gál és Dirk Rathke</i> , Galerie B55, Budapest, Ungarn	2003	<i>Malerei und Objekt</i> , Kunstverein Gelsenkirchen <i>DA SEIN - Positionen zeitgenössischer Kunst aus der Sammlung Reinking</i> , Ernst Barlach Museum Wedel und Ratzeburg
2010	<i>Out of the Cartouche – Monochrome works of the Antal-Luszty Collection</i> , Modem Center for Modern and Contemporary Art, Debrecen <i>ein Latt i trzy przestrzenie dla Chelma</i> , Muzeum Chelm, Polen (P)	2002	<i>farbmalerei</i> , Galerie am See, Zug – CH <i>formidable!</i> , Galerie Voss, Dortmund
2009	<i>RAMPE</i> , Parkhaus Projects, Berlin <i>EQUINOX</i> , Grimuseum, Berlin <i>Bildarchitektur-Bildobjekt</i> , Kassák Museum, Budapest <i>ANONYME ZEICHNER N°10</i> , Kunstraum Bethanien, Berlin <i>Malerei, Zeichnungen, Objekte, Plastiken und Grafik</i> , HAUSER HOFMANN Kunst - Art - Arte, Tayngen – CH <i>Black & White</i> , Gallery Terashita, Tokyo <i>Gathering</i> , Scotty Enterprises, Berlin <i>Hommage an das Quadrat</i> , Museum Ritter, Waldenbuch <i>Galleria 72</i> , Muzeum Chelm, Polen <i>Dirk Rathke Kai Richter, SEBASTIAN FATH CONTEMPORARY</i> , Mannheim	2000	<i>still still</i> , Projektraum, Auguststrasse 87, 10117 Berlin <i>Accrochage</i> , mies van der rohe haus, Berlin <i>Dirk Rathke - Roland Geissel (Bildobjekte)</i> , Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
2008	<i>WEISS</i> , Stiftung Starke, Berlin <i>Small Format</i> , Gallery Terashita, Tokyo <i>formidable!</i> , Galerie Anne Voss, Dortmund <i>Zur Kontingenzen der Linie</i> , Kunstraum Alexander Bürkle, Freiburg <i>Gegenstandslos</i> , Gesellschaft für Kunst und Gestaltung, Bonn <i>MINUS SPACE</i> , P.S.1 Contemporary Art Center, NYC <i>Böhm, Rathke, Split - Randmasse - gewölbt, geschnitten, gegossen</i> , ART STUDIO 1, Deinste <i>Positionen reduzierter Malerei</i> , SEBASTIAN FATH CONTEMPORARY,	1997	<i>Klasse Gonschior</i> , Kunstverein Gelsenkirchen
			MESSEN
		2018	<i>Art Bodensee</i> (Semjon Contemporary)
		2017	<i>Art Bodensee</i> (Galerie Corona Unger, Bremen)
		2015	<i>Positions Berlin</i> (Semjon Contemporary) <i>Art Bodensee</i> , Dornbirn, AT (Semjon Contemporary)

2014	Art Bodensee, Dornbirn, AT (Semjon Contemporary)
2012	Preview Berlin (Semjon Contemporary)
2003	Art Bologna (Galerie Markus Richter, Berlin)
	Art Forum Berlin (Galerie Markus Richter)
	Armory Show (Galerie Markus Richter)
	Art Chicago (Galerie Markus Richter)
2002	Artissima, Turin (Galerie Markus Richter)
	Art Brussels (Galerie Markus Richter)
	Art Forum Berlin (Galerie Markus Richter)
2001	Artissima, Turin (Galerie Markus Richter)
	Art Brussels (Galerie Markus Richter)
	Art Forum Berlin (Galerie Markus Richter)
2000	Artissima, Turin (Galerie Markus Richter)
	Art Brussels (Galerie Markus Richter)
	Art Forum Berlin (Galerie Markus Richter)
1999	Art Frankfurt (Galerie Markus Richter)
	Art Forum Berlin (Galerie Markus Richter)
1998	Grafik Dresden (Galerie Markus Richter)

SAMMLUNGEN

Vertreten in privaten und öffentlichen Sammlungen: Nationalgalerie, Berlin; Ege Kunst- und Kulturstiftung, Freiburg/i. Br.; Hypo Vereinsbank; LBB/Senat Berlin; Museum Chełm/Polen; Sammlung Antal-Luszting, Ungarn; Sammlung Kaldewey; Sammlung der KfW Bankengruppe; Sammlung Kantonsspital Zug/Schweiz; Sammlung Marli Hoppe-Ritter/Museum Ritter, Waldenbuch; Sammlung Reinking



Rechte Seite | right side: Atelieransicht (Detail) 2025 | Studio view (detail), 2025